

wir böse werden!“ meinte der Kaiser, und da kam die Nachtigall heraus, die so schön sang, daß man nicht gleich etwas Böses gegen sie vorbringen konnte.

„Superbe, charmant!“ sagten die Hofdamen, denn sie plauderten alle französisch, eine immer ärger als die andre.

„Wie der Vogel mich an die Spieldose der seligen Kaiserin erinnert!“ sagte der alte Cavalier; „ach ja, das ist derselbe Ton, derselbe Vortrag!“

„Ja,“ sagte der Kaiser, und dann weinte er wie ein kleines Kind.

„Es wird doch hoffentlich kein natürlicher sein?“ sagte die Prinzessin.

„Ja, es ist ein natürlicher Vogel!“ sagten die, welche ihn gebracht hatten.

„So laßt den Vogel fliegen,“ sagte die Prinzessin, und sie wollte nicht gestatten, daß der Prinz komme.

Aber dieser ließ sich nicht einschüchtern. Er bemalte sich das Antlitz mit Braun und Schwarz, drückte die Mütze tief über den Kopf und klopfte an.

„Guten Tag, Kaiser!“ sagte er. „Könnte ich nicht hier auf dem Schlosse einen Dienst bekommen?“

„Jawohl!“ sagte der Kaiser. „Ich brauche jemand, der die Schweine hüten kann, denn deren haben wir viele!“

So wurde der Prinz angestellt als kaiserlicher Schweinehirt. Er bekam eine jämmerlich kleine Kammer unten bei den Schweinen, und da mußte er bleiben; aber den ganzen Tag saß er und arbeitete, und als es Abend war, hatte er einen niedlichen, kleinen Topf gemacht; rings um denselben waren Schellen, und sobald der Topf kochte, klingelten sie schön und spielten die alte Melodie:

„Ach, Du lieber Augustin,
Alles ist hin, hin, hin!“

Aber das aller künstlichste war, daß, wenn man den Finger in den Dampf des Topfes hielt, man sogleich riechen konnte, welche Speisen auf jedem Feuerherd in der Stadt zubereitet wurden. Das war wahrlich etwas ganz andres als die Rose!

Nun kam die Prinzessin mit allen ihren Hofdamen daherspaziert, und als sie die Melodie hörte, blieb sie stehen und sah ganz erfreut aus, denn sie konnte auch „Ach, Du lieber Augustin“ spielen. Das war das einzige, was sie konnte, aber das spielte sie mit einem Finger.

„Das ist ja das, was ich kann!“ sagte sie. „Dann muß es ein